



## MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Prof. Dr. med. Jakob R. Passweg, Präsident Krebsliga Schweiz, [jpassweg@bluewin.ch](mailto:jpassweg@bluewin.ch),  
Mobile 076 382 75 44;  
Dr. rer .nat. Rolf Marti, Leiter Wissenschaftliches Sekretariat, [rolf.marti@krebsliga.ch](mailto:rolf.marti@krebsliga.ch),  
Telefon direkt 031 389 91 45  
Datum Bern, 29. Juni 2012

Mehr Transparenz und bessere Qualität für Brustkrebspatientinnen

### **Brustzentren in Basel und St. Gallen mit Qualitätslabel ausgezeichnet**

**Vor rund zwei Jahren wurde das Projekt lanciert, nun ist ein Meilenstein erreicht: Die Krebsliga Schweiz (KLS) und die Schweizerische Gesellschaft für Senologie (SGS) zeichnen heute in Bern das Brustzentrum des Universitätsspitals Basel und das Brustzentrum St. Gallen (Kantonsspital St. Gallen / Spital Grabs) mit ihrem Qualitätslabel aus. Das Zertifikat steht für die bestmögliche Behandlung und Betreuung von Frauen mit Brustkrebs und soll langfristig die Transparenz und Qualität der medizinischen Versorgung fördern.**

«Heute ist ein spezieller Tag», zeigt sich PD Dr. med. Christoph Rageth, Präsident der SGS, erfreut. «Nach jahrelangen, intensiven Diskussionen um die knapp 100 Qualitätskriterien, die ein Brustzentrum in der Schweiz erfüllen muss, um unser Qualitätslabel zu erlangen, können wir heute die ersten zwei Zentren nach Schweizer Richtlinien auszeichnen. Diese berücksichtigen – im Gegensatz zu den bereits bestehenden ausländischen Zertifikaten, über die fünf Schweizer Brustzentren (Tessin, Aarau, Zürich, Baden und Luzern) verfügen – die spezifischen Strukturen in der Schweiz».

Die Vorarbeiten für dieses Projekt begannen bereits vor über fünf Jahren – zunächst jedoch fernab der Öffentlichkeit im Kreis der beteiligten medizinischen Fachgesellschaften. Basis waren die im Jahr 2000 von der EUSOMA (die europäische Gesellschaft der Brustkrebspezialistinnen und -spezialisten) aufgestellten Qualitätskriterien für die Behandlung und Betreuung von Frauen mit Brustkrebs.

Vor über zwei Jahren hat die KLS gewissermassen die Patenschaft für das Qualitätslabel übernommen. Auslöser war nicht zuletzt eine Studie der Schweizer Krebsregister, deren Befund aufhorchen liess: Wie gut eine Patientin mit Brustkrebs in der Schweiz behandelt wird, ist unter anderem abhängig davon, in welcher Region und in welcher Institution sie betreut wird. «Dieses Resultat war für uns ausschlaggebend, hier aktiv zu werden», betont Prof. Dr. med. Jakob R. Passweg, Präsident der KLS. «Wir wollen mit dem Label



Brustkrebspatientinnen eine Orientierungshilfe bieten und einen Beitrag dazu leisten, dass Betroffene überall in unserem Land die bestmögliche Betreuung und Behandlung erhalten. Unser Label sorgt für die notwendige Transparenz und bürgt für die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen.»

Für die professionelle Vorbereitung und Durchführung des Zertifizierungsprozesses zeichnet die Stiftung sanaCERT suisse in Zusammenarbeit mit der KLS und mehreren Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen verantwortlich. Gute Noten bescheinigt dem Qualitätslabel die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), die letztes Jahr Empfehlungen für die Zertifizierung im medizinischen Kontext veröffentlicht hat. Die zuständige Kommission der SAMW bescheinigte dem Label insgesamt das Prädikat «sehr gut».

«Qualität muss für die Patientin fühlbar und wahrnehmbar sein. Für uns Ärzte und Pflegende muss sie transparent und messbar sein. Und aus gesundheitspolitischer Sicht muss Qualität verbindlich und für die Patientin erreichbar sein. Dazu ist das von der SGS und der KLS geschaffene Qualitätslabel bestens geeignet.» fasst Prof. Dr. med. Beat Thürlimann, Chefarzt und Leiter des heute zertifizierten Brustzentrums St. Gallen, Sinn und Zweck des Labels zusammen.

Prof. Dr. med. Christoph Rochlitz, Chefarzt Onkologie und Leiter des Brustzentrums am Universitätsspital Basel, dem zweiten heute ausgezeichneten Zentrum, ergänzt: «Diese Zertifizierung unterstützt uns im Bestreben, die Prozesse und die Zusammenarbeit innerhalb unseres Zentrums laufend zu verbessern, wovon letztlich die Hauptbetroffenen – unsere Patientinnen – profitieren. Das Label macht die Qualität unserer Arbeit sichtbar und glaubwürdig.»

Weitere Brustzentren, die das Qualitätslabel erlangen, dürften in naher Zukunft folgen. Bereits werden die nächsten Audits geplant und neue Bewerbungsdossiers geprüft. Die nächste Ausschreibungsrunde ist für Oktober 2012 vorgesehen.

Weitere Informationen und Fotomaterial: [www.krebsliga.ch/q-label](http://www.krebsliga.ch/q-label)

*Die **Krebsliga Schweiz** (Gründungsjahr 1910) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Krebsprävention, in der Forschungsförderung und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie vereinigt als nationale Dachorganisation mit Sitz in Bern 19 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert.*